

Seit nunmehr knapp 2 Jahren gehen unsere Kinder, Kaja 2 Jahre und Felix bald 5 Jahre alt, in die KITA Südring. Die beiden freuen sich jeden Morgen auf Ihre Freunde in der KITA. Daher möchte ich einmal die Gelegenheit nutzen, mich als Elternteil bei der Kita Südring zu bedanken, ein Resümee zu ziehen und ein öffentliches Lob auszusprechen – dies passiert viel zu selten!

Die KITA-Südring liegt direkt am Stadtpark. Mitten im Grünen können die Kinder entweder auf dem eigenen Spielplatz spielen, oder mit den Erzieherinnen in den Stadtpark gehen. Der hauseigene Spielplatz bietet Möglichkeiten zum Klettern und Schaukeln, für Sand- und Wasserspiele und für Dreirad- und Bobbycar-Rallyes. Anfangs noch schüchterne Kinder werden von den Erzieherinnen liebevoll zum Mitmachen animiert und sorgenvoll in die Gruppe integriert – Rabauken werden frühzeitig zur Raison gebracht und an die Regeln des Hauses gewöhnt. Auch letzteres erfolgt liebevoll und wenn es dann doch einmal Tränen gibt, dann wird (mit oder ohne „Kühli“) getröstet.

Toben – Bewegen – frische Luft - genau das richtige für meinen Sohn Felix. Bei schlechtem Wetter ist kein Stillsitzen verordnet. Im Haus gibt es ausreichend Platz, in den verschiedenen Themenräumen. Besonders beliebt bei den Kindern sind der Bau- und Bewegungsraum, aber auch in der Kinderküche oder im Atelier können sich die Kleinen angeleitet ausbreiten. Die Grün- und Rotnasen, die „Kleinen und Großen“ beginnen ihren Tag in der Elementargruppe ritualisiert mit einem Morgenkreis. Jahresbezogene Projekte, das Vorschulprogramm, der Einkauf auf dem Markt, Theaterbesuche, Musik- und Englischstunden, der Besuch des Märchenvorlesers oder auch das freie Spielen folgen bis zum gemeinsamen Mittagessen. Die Unternehmungen ergeben sich aus dem Alltag heraus und richten sich nach den Bedürfnissen, Interessen und Wünschen der Kinder. In Kleingruppen – jeder kommt mal dran – entdecken die Kinder in Forscherprojekten ihre Umwelt.

Besonders wichtig für mich ist die tägliche, individuelle Rückmeldung zu meinen beiden Kindern. Beim Abholen erfahre ich was unternommen wurde und ob irgendetwas vorgefallen ist. Insbesondere auch Auffälligkeiten und Verhaltensmuster werden uns von unserer „Bezugserzieherin“ mitgeteilt. Die von einem Außenstehenden kommenden Einschätzungen geben uns neue Impulse und ermöglichen uns die Interessen unserer Kinder zu fördern oder an der einen oder anderen Ecke gezielter zu erziehen.

Die Mahlzeiten werden in der neuangelegten Küche täglich frisch zubereitet. Die Kinder essen gemeinsam in Gruppen und helfen beim Tischdecken und Abräumen. Regelmäßig kommt eine Ernährungsberaterin, die auch den Eltern bei Nachfragen Tipps für zu Hause gibt. Unsere Kinder haben noch nie gesagt „das hat mir nicht geschmeckt“ und das, obwohl es auch noch gesund war – Kompliment an die Küche!

Unsere Tochter Kaja geht in eine von zwei Krippengruppen. Liebevoll, freundlich und kompetent wird sie dort betreut. Sensibel für die Gefühle und Bedürfnisse der Kleinen lernen sie in ihren Gruppen miteinander zu leben. Die Freude ist immer groß, wenn sie ihren Bruder Felix „besucht“ oder alle Gruppen etwas gemeinsam unternehmen. Von dieser Gruppendurchlässigkeit profitieren die Kleinen und der Sprung in den Elementarbereich ist dann nicht mehr so schwer.

Zu Beginn jedes Kindergartenjahres finden Elternabende statt, in dem alle organisatorisch wichtigen Dinge besprochen werden. Eltern werden ermutigt aktiv am Programm

mitzuwirken und alle 6 Wochen besteht die Möglichkeit sich bei den Sitzungen auszutauschen und Wünsche und Bedürfnisse loszuwerden. Ich habe erlebt, dass diese Wünsche der Eltern immer im Rahmen der Möglichkeiten von der KITA umgesetzt werden. Die Tür von Frau Flohr-Arnold, der Leitung, ist immer offen und sie nimmt sich viel Zeit für die persönlichen Anliegen. Neben den normalen Elternabenden werden auch themenbezogene Elternabende mit geschulten externen Referenten z.B. zu den Themen „Medienkonsum“ oder „Umgang mit der Trotzphase“ angeboten.

Im Verlauf des Jahres gibt es Sommerfeste und Gartennachmittage, ein Laternenfest, einen gemeinsamen Ausflug für Krippen- und Elementarkinder an die See, Bastel- und Büchernachmittage, Weihnachtsfeiern und einen Flohmarkt. Eigentlich ist immer etwas los und die Erzieherinnen tragen wesentlich zum Gelingen all dieser Aktionen bei. Nur an 3 Tagen schließt die Kita. Diese 3 Tage seien gegönnt!

Felix und Kaja fühlen sich in der Kita Südring sehr wohl. Sie gehen morgens mit Freude aus dem Haus, weil sie ohne Leistungsdruck und ohne minutiös durchgetaktetem, täglichem Programm Kind sein und spielerisch mit motivierendem Angebot lernen können.

Ich möchte mich beim ganzen KITA-Team für die tolle, gefühlvolle und kompetente Arbeit bedanken. Ihr seid unser zweites zu Hause. Schön, dass es euch gibt!!